



Priska eroberte die Züchterherzen im Sturm

Trotz Regen gute Stimmung an der Viehschau Maur 2003

gw. Nach fünf Jahren mit superschönem Wetter hat es dieses Mal ganz und gar nicht geklappt. Nass und kalt war es an der Viehschau 2003. Trotzdem kamen einige Besucherinnen und Besucher, um dem traditionellen Anlass beizuwohnen und die Wahl der Miss Maur mitzufolgen.

Schon früh am Morgen wurden Kühe, Rinder und Stiere zum Schützenhaus gekarrt oder getrieben. 279 Tiere hatten die Experten bis am Mittag zu bewerten. Eine stolze Zahl, die jedoch deutlich unter dem Teilnehmerrekord von 355 lag. Dreizehn von den zirka dreissig Landwirtschaftsbetrieben der Gemeinde Maur haben ihre Tiere präsentiert. Aus der Gastgemeinde Fällanden beteiligte sich Paul Bliggensdorfer mit seinen Tieren. Begleitet wurde er vom Gemeindepräsidenten Richard Hirt, auch bekannt als Präsident des Vereins Flugschneise SÜD – NEIN, und Gemeinderat Albert Ochsner (Landwirtschaftsvorstand). Mitgebracht hatten sie eine wunderschöne Glocke, die von der Gemeinde Fällanden gestiftet wurde. Wie Richard Hirt bei seiner Ansprache an die Festgemeinde erklärte, hat er damit sein Versprechen vom letzten Jahr erfüllt. Nämlich, dass Maur eine Glocke erhält, «sobald es sich definitiv für ein Logo entschieden hat, was ja unterdessen geschehen ist...»

Die neue Miss Maur heisst Priska

Nachdem jahrelang eigentlich jeweils zwei Miss Maur aus der Viehschau hervorgingen – eine vom Publikum gewählt und eine von den Experten bestimmt – gibt es jetzt nur noch eine Miss Maur. Priska, die neunjährige Kuh der Familie Berger, erhielt den Titel, nachdem sie und ihre Konkurrentinnen von den Experten nochmals eingehend auf die aus züchterischer Hinsicht vorteilhaften Kriterien beurteilt wurden. Abgesehen von den guten Eigenschaften zur Zucht, ist Priska eine sympathisch dreinschauende und schön anzusehende Kuh, womit die Wahl der Experten auch beim Publikum Unterstützung fand.

Wer ist die Schwerste im ganzen Land?

Als Ersatz zum Publikumswettbewerb für die Miss Maur haben sich die Organisatoren etwas anderes einfallen lassen.



Die schwerste Kuh der Gemeinde wurde gesucht. Aber nicht nur das, man sollte zudem ihr Gewicht schätzen! Von den vorgeführten Tieren war für viele klar, dass es entweder die Kuh mit der Nummer drei oder die mit der fünf sein musste. 600 Kilogramm wiegt ein eher leichtes, zierliches Tier. Die vom Regen eingeweichten Teilnehmerzettel wurden eingesammelt und sortiert. Unterdessen wurden die Kühe gewogen. «Was macht denn jetzt Beat Kammermann, Gemeinderat und Präsident der Landwirtschaftskommission, mit einem Messband bei den Kühen?», fragte sich vielleicht der eine oder andere Laie. «Nein, das ist kein Witz, das macht man so. Dazu verwendet man allerdings ein Spezialmessband», konnte man aus Profimund erfahren. Und, dass direkt hinter den Vorderbeinen und am besten alle Tiere von der gleichen Person gemessen werden sollten. Letzteres, weil jeder einen anderen Zug mit dem Band drauf hat, was zu unerwünschten Differenzen führen kann. Selbstverständlich sind Abweichungen bei dieser Art das Gewicht zu messen vorhanden. Bei Schweinen kann das Gewicht ebenfalls mit dieser Methode bestimmt werden. Bei Menschen funktioniert es allerdings nicht. Ein Test vor Ort hat es bewiesen (sofern die Aussagen der Testperson der Wahrheit entsprechen). An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Ernst Bol-

Gemäss Expertenwahl ist sie die Miss Maur 2003: Priska vom Hof Berger, vorgeführt von Ruedi Eberle.
(Foto: gw)

ler, der sich dafür freiwillig zur Verfügung gestellt hat.

Am nächsten dran mit der Gewichtsangabe von 950 Kilogramm bei der Kuh Nummer fünf war Adrian Plüer aus Küssnacht. Er lag lediglich vier Kilogramm über dem gemessenen Gewicht. Die mit 946 Kilogramm schwerste Kuh der Gemeinde gehört der Familie Morf. Adrian Plüer freute sich sehr, dass er richtig getippt hatte und nahm Schweinsrippli und einen Zopf als Gewinn mit nach Hause.

Die Rangliste der Viehschau finden Sie auf Seite 2.

Ein Leben in vollen Zügen – Seite 3



Zum 80. Geburtstag von Verena Lüdi.

Lust auf Farben – abstrakte Kunst in der Werkgalerie Maur

Conny Kletschke von der Forch zeigt ihre Acrylbilder

kim. Vorwiegend abstrakte Kunst, aber auch einige gegenständliche Werke sind zu sehen. Grösstenteils plakativ gemalt, leben die Bilder von ihren intensiven Farbkompositionen.

«Farbkompositionen schaffe ich aus dem Gefühl heraus», sagt Conny Kletschke. «Manchmal habe ich einfach Lust zu malen, Lust auf Farbe, dann male ich meist sehr abstrakte Bilder, die von den Farbkompositionen leben», sagt die Künstlerin, die 1992 angefangen hat zu malen. Eine Freundin hatte sie mit in einen Kurs genommen, zwei Jahre lang hat sie sich und viele Maltechniken dort ausprobiert und seitdem malt sie «zur Entspannung». Hauptberuflich ist die fünffache Mutter (drei sind mittlerweile erwachsen) freiberufliche Kommunikationstrainerin. Seit 1993 wohnt die gebürtige Zürcherin, die auch leidenschaftlich Tennis spielt, auf der Forch. Dies ist ihre vierte Ausstellung. Abstrakt hat sie immer gemalt, aber auch immer wieder etwas Neues ausprobiert.

Conny Kletschke mit ihrer Tochter Sarah vor dem derzeitigen Lieblingsbild der Künstlerin «Glut».

(Foto: kim)



Vorzeichnungen macht sie selten. Mit manchen ihrer Werke möchte sie etwas darstellen, etwa den Nachthimmel oder das Druidentor aus einem Science-Fiction-Roman von Max Hohlbein, dessen Romane Conny Kletschke ganz besonders liebt. Ihre Werke sind intensiv, direkt, schnörkellos, stark, ganz wie ihre Erschafferin.

Zu bewundern sind die Bilder noch bis zum 17. Oktober.

Werkgalerie Maur Dorfplatz Maur

Donnerstag und Freitag,
von 17 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag,
von 11 bis 14 Uhr
oder nach Vereinbarung unter Telefon
01 980 45 41.

Rangliste der Viehschau Maur 2003

Kuh DL gek. vor 1.5.

1. Eliane von Thomas Frauenfelder
2. Strela von Felix Berger
3. Joconde von Matthias Morf

Kuh DL geb. nach 1.5.

1. Klee von Peter Meier
2. Priska von Felix Berger
3. Bettina von Walter Bachofen

5. Melk gek. vor 1.5.

1. Rosebet von Matthias Morf
2. Iberia von Walter Bachofen
3. Cecile von Felix Berger

5. Melk gek. nach 1.5.

1. Adonia von Christian Lüssi
2. Esa von Beat Fenner
3. Tina von Peter Meier

4. Melk gek. vor 1.5.

1. Monika von Felix Berger
2. Nadia von Matthias Morf
3. Arnika von Walter Bachofen

4. Melk gek. nach 1.5.

1. Viviane von Walter Bachofen
2. Babette von Thomas Weber
3. Angela von Christian Lüssi

3. Melk gek. vor 1.5.

1. Irene von Thomas Weber
2. Sulga von Felix Berger
3. Kränzeli von Walter Keller

3. Melk gek. nach 1.5.

1. Hirma von Matthias Morf
2. Alma von Walter Bachofen
3. Corina von Felix Berger

2. Melk gek. vor 1.5.

1. Lisi von Thomas Weber
2. Celerina von Felix Berger
3. Titanic von Walter Keller

2. Melk gek. nach 1.5.

1. Arnika von Felix Berger
2. Rachel von Walter Bachofen
3. Rahel von Walter Keller

1. Melk gek. vor 1.5.

1. Jessica von Thomas Weber
2. Simone von Felix Berger
3. Jolanda von Christian Lüssi

1. Melk trocken

1. Barbara von Walter Bachofen
2. Paula von Walter Bachofen
3. Sabina von Walter Bachofen

1. Melk gek nach 1.5.

1. Lentara von Thomas Weber
2. Frieda von Walter Keller
3. Sisi von Matthias Morf

Matthias Morf ist Besitzer der schwersten Kuh in der Gemeinde. Rosebet wiegt stolze 946 Kilogramm!

(Foto: gw)

Rinder über 2 1/2-jährig

1. Gina von Matthias Morf
2. Lara von Paul Bliggenstorfer (Fällanden)
3. Erika von Walter Keller

Rinder, 2–2 1/2-jährig

1. Europe von Thomas Frauenfelder
2. Gabi von Matthias Morf
3. Lady von Thomas Weber

Stiere Kat. I

1. Polo von Werner Burkhard

Stiere Kat. II

1. Gordino von Peter Meier
2. Pepino von Werner Burkhard



Ein Leben in vollen Zügen

Zum 80. Geburtstag von Verena Lüdi



kim. Sie hat in Maur die Musikschule gegründet, sie war die erste selbstständige, weibliche Rechtsanwältin in Zürich, sie hat drei Kinder adoptiert und alleine gross gezogen und sie hat die erste Schweizer Frauenausstellung SAFFA mitorganisiert. Am 20. September hatte Verena Lüdi Geburtstag.

Acht Monate war Verena (Vreni) Lüdi alt, als sie Kinderlähmung bekam. Ihr Leben lang ist sie an Stöcken mit Schienen an den Beinen gelaufen. Seit einigen Jahren fährt sie meist im Rollstuhl, «ich habe meinen Körper, besonders die Arme, stark strapaziert», sagt sie. Am 20. September ist Dr. Verena Lüdi achtzig Jahre alt geworden. Das Interview gab sie nur auf starkes Drängen der Redaktion. Sie findet es peinlich, wenn so ein Artikel anlässlich ihres Geburtstages erscheint. Die *MaurmerPost* findet: diese Frau und ihre Lebenserinnerungen sind mindestens einen Artikel wert.

«Meine Behinderung hat mich eigentlich nie gestört», sagt Verena Lüdi, «ich hatte aber auch vernünftige Eltern.»

Fortschrittliche Eltern, Akademiker, der Vater Botaniker – selbst sehbehindert, weil ihm als Siebenjähriger ein Freund beim Spielen mit einem Pfeil ein Auge ausgeschossen hatte – die Mutter Geigerin. Schon die Grosseltern waren moderne Menschen. Auch die Schwester des Vaters machte eine Ausbildung auf der Handelsschule, was für damalige Verhältnisse ungewöhnlich war. Die Lüdis stammen aus Heimiswil bei Burgdorf, am Beginn des Emmentals. Gross geworden ist Verena Lüdi in Zollikon, zusammen mit ihren beiden jüngeren Schwestern.

Dr. Verena Lüdi in ihrem Arbeitszimmer. Für ihre Kinder und Enkel hat sie ihre Memoiren geschrieben, noch sind sie nicht ganz fertig.

(Foto: kim)

Erste selbstständige Anwältin Zürichs

In Zürich, und ein Semester in Genf, hat Verena Lüdi Jura studiert und ist, nachdem sie ihren Dokortitel erworben hatte, für eineinhalb Jahre nach New York gegangen. Am 3. Januar 1956 eröffnete sie als erste selbstständige, weibliche Anwältin ihre Praxis an der Bahnhofstrasse, Ecke Uraniastrasse, wo sie bis 1989 äusserst erfolgreich praktizierte; auch, wenn ihre ersten Anträge während ihrer Zeit beim Gericht noch revidiert wurden, weil sie von einer Frau stammten (Frauen erhielten im Kanton Zürich erst 1971 das Stimmrecht). Vier Jahre war sie Präsidentin des Verbandes der Akademikerinnen. In dieser Funktion startete sie diverse Weiterbildungsprogramme für Frauen. Als Präsidentin der Finanzkommission organisierte sie die SAFFA mit, die erste Schweizer Frauenausstellung, die weiterhin als Stiftung zur Kreditvergabe für sich selbstständig machende Frauen fungiert.

Drei Kinder hat sie adoptiert

1960 kaufte Verena Lüdi Land in der Gemeinde Maur und liess dort ein Haus errichten, in das sie 1963 zusammen mit ihrer Tochter einzieht. «Mein Wunsch war immer eine eigene Familie, Kinder», erzählt Vreni Lüdi, und obwohl sie allein stehend und behindert war, hat sie drei Kinder adoptiert. Alle drei – eine Tochter und zwei Söhne – kamen 1962, 1963 und 1964 direkt nach der Geburt zu ihr. Beim ersten Kind hatte sie ganze zwei Wochen Zeit sich an den Gedanken Mutter zu werden zu gewöhnen. «Es war eine schöne Zeit,

aber auch anstrengend», sagt sie heute. Ohne Haushaltshilfe hätte sie Kinder und Beruf nicht bewältigen können.

«Es kann auch von Vorteil sein, keinen Mann zu haben», sagt Verena Lüdi, «so konnte ich mich nachmittags den Kindern widmen und abends noch arbeiten.»

1988 ist sie nach Aesch gezogen, wohin sie 1989 auch ihr Büro verlegte. In dem Haus in Maur wohnt mittlerweile Tochter Maia mit ihrer Familie. Die beiden Söhne haben keine Kinder, der jüngere Sohn will keinen Kontakt mehr.

Gründerin der Musikschule Maur

Acht Jahre lang war Verena Lüdi in der Schulpflege tätig, in der es damals noch nicht mal eine richtige Traktandenliste gab. «So manche Differenz konnte man damals noch in einem persönlichen Gespräch beim abendlichen Melken im Stall lösen», erinnert sie sich. 1971 hat sie eine Genossenschaft gegründet (mit 50 Franken pro Genossenschaftsanteil). So konnte mit Subventionsunterstützung durch die politische Gemeinde und aufgrund der kostenlosen Zurverfügungstellung der Schulzimmer durch die Schulgemeinde, ein Jahr lang Blockflötenunterricht oder Stunden auf den orffschen Instrumenten kostenfrei in der Mittelstufe ermöglicht werden. Zehn Jahre hat sie mit zwei anderen Frauen die Musikschule aufgebaut, die zwanzig Jahre als Genossenschaft fungierte. «Ein Leben voller Genüge», sagt sie und dankt ihrem Schöpfer, aber auch ein Leben in vollen Zügen.

Infos

Kerzenziehen

Auch in der zweiten Herbstferienwoche haben Sie noch Gelegenheit beim Kerzenziehen mitzumachen. Kinder unter acht Jahren sind von Erwachsenen zu begleiten. Bringen Sie bitte weiche Baumwolllappen mit.

Der Reinerlös geht an zwei soziale Institutionen: Verein für hirnerkrankte Menschen, Region Zürich; KIDS.Kidney Care Schweiz (nierenkranke Kinder und Jugendliche).

Ort:

Mühlescheune Maur, Mühlestrasse 18.

Öffnungszeiten:

13. bis 16. Oktober (Montag bis Donnerstag), je von 14 bis 21 Uhr; 17. Oktober (Freitag), von 14 bis 18 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Frauenverein Maur-Uessikon

Leserbrief

Wo steht heute das Windspiel von Yvan Pestalozzi?

Diese Antwort hätte ich gerne aus der *Maurmer Post* erfahren, die eine Einladung inklusive Pressedokumentation seitens des Künstlers und der Stadt Bülach erhalten hatte. Ich hatte dank der persönlichen Einladung des Künstlers die Einweihung am letzten Samstag miterlebt. Das Kunstwerk, vom Kanton Zürich an unseren ortsansässigen Künstler in Auftrag gegeben, steht heute im Industriegebiet von Bülach. An der feierlichen Einweihung nahmen neben der Regierungsrätin Verena Diener und dem Stadtrat auch zahlreiche Einwohner und Einwohnerinnen von Bülach sowie weitere Kunstinteressierte teil. Nach den jazzigen Einlagen der Bülacher Jazzband «The Dixie Corporation» richteten der Stadtpräsident Beat Kocher, Stadtrat Hanspeter Lienhart sowie Regierungsrätin Verena Diener ihre Worte an die Festgemeinde. Yvan Pestalozzi schilderte sein Werk und dessen Entstehung. Eine Tanzperformance der Kantonsschule Bülach am Objekt rundete den Einweihungsakt eindrucksvoll ab.

An der Olma 2000, als Zürich Gastkanton war, drehten erstmals die verschiedenen Teile der symbolisierten Bezirke im Wind. Der nächste Standort war am Limmatquai in der Limmat, in unmittelbarer Nähe zum Rathaus im Jahre 2001. Als dritte Destination wurde die Expo.02 gewählt. Der definitive Standort kam dank der Stadt Bülach zustande.

Nach der offiziellen Einweihung konnte man sich verpflegen. Neben dem extra eingerichteten Zelt wurde auch eine Bar auf der ersten Etage des Windspiels eingerichtet. Das Team Guss 80–81 war für Speis und Trank besorgt. Beim Eindunkeln leuchteten die vom Wind bewegten Elemente in schillernden Farben im Scheinwerferlicht. Zürich in Bewegung, tatsächlich. Yvan, dein grossartiges Werk verdient Anerkennung. Herzliche Gratulation.

Karl Berschinger, Ebmatingen

Infos

Altersnachmittage

Mit dem Monat Oktober beginnen wir nach der Sommerpause wieder mit den monatlichen Altersnachmittagen. Wir laden Seniorinnen und Senioren zu unserem Altersnachmittag vom Mittwoch, 22. Oktober, um 14.15 Uhr in den Loorensaal ein. Wie in unserem Programm erwähnt, werden am Nachmittag die Dienstleistungen von den folgenden Organisationen vorge-

stellt: SPITEX Maur, Rotkreuz-Notruf und -Fahrdienst sowie TIXI-Transporte für Behinderte.

Diese drei Organisationen erbringen Dienstleistungen, die es vielen Leuten ermöglicht, noch lange Zeit die eigene Wohnung oder das eigene Haus zu geniessen, bevor ein Umzug in ein Heim in Betracht gezogen werden muss. Es bestehen die üblichen Transportmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Seniorenkommission Maur

Wir gratulieren

Am vergangenen 8. Oktober wurde meine Mutter Helene «Leni» Wenger in der Looren-Forch 88 Jahre alt. Zu diesem besonderen Geburtstag gratulieren wir dir auch auf diese Weise ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und alles Gute! Dies wünschen dir die Tochter und Godi mit Doris und Thomas, Ruth und Roger sowie Michael.

Heidi Lehmann, Forch

Anzeigen



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Abholen, Überwintern, Zustellen Pflanzenüberwinterungen

Noch können wir Ihnen freie Überwinterungsplätze für die kommende Wintersaison anbieten!

Gerne übernehmen wir die Winterpflege Ihrer Kübelpflanzen wie z.B. Bougainvillea, Oleander, Palmen, Speiseloarbeer, Fuchsenbäume usw. in unseren Treibhäusern.

Aktuell: Sträucher schneiden!

Wenn Sie einen gepflegten Garten wollen, ist jetzt die richtige Zeit für den Strauch-Rückschnitt und diversen Gartenunterhalt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Auskünfte und Terminabsprachen steht Ihnen Herr Peter Gätzi unter der Nummer 01 980 19 85 oder 079 669 19 85 gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee

**Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr geöffnet**

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Ihr CITROËN- und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Inhaber: Philip Oberhäsli

Kreatives Tanzen für die Kleinen

Während so manche in die Herbstferien entschwunden sind, besteht für die daheim gebliebenen Kinder die Möglichkeit an einem erlebnisreichen Ferienkurs teilzunehmen.

Die täglich neuen Themen wie «Elfen, Schmetterlinge und Käfer» oder «Indianer» bilden den Rahmen von Geschichten und Anregungen, zu denen die Kinder sich verkleiden, basteln und natürlich auch tüchtig tanzen.

Zu Klängen, Geräuschen, Rhythmen oder Melodien können die Kinder spontan und fantasievoll ihren Bewegungen Gestalt geben und sich emotional in ihrem Tanz ausdrücken.

Die Freude am Finden und Erfinden, Variieren und Improvisieren von Bewegungen fördert die Kreativität des Kindes nicht nur im motorischen Bereich. Das Kind lernt die Anwendung der Kreativität auch auf andere Gebiete zu übertragen und ist somit bei einer Lösungssuche vertraut, seine inneren Kräfte dabei anzuwenden. Mindestens so wichtig scheint mir in dieser Woche, den Bewegungsdrang der Kinder auf eine lustvolle Weise mit unterstützender Musik zu stillen und ihnen so viel Spass (!) und vielleicht auch ein neues Körpergefühl vermittelt zu haben.

Buben und Mädchen im Alter von ca. drei bis sechs Jahren können von Montag bis Freitag, 13. bis 17. Oktober, jeweils vormittags eine Stunde an diesem Ferienkurs teilnehmen.

Auskunft und Anmeldung direkt an die veranstaltende Spielgruppe Teddybär, Gabi Hertach, Telefon 01 980 29 19, oder an die Kursleiterin, Isabell Zwick, Tanzpädagogin, Rhythmiklehrerin, Telefon 01 980 00 66.

Die Spielgruppe Teddybär wünscht allen mitwirkenden Kindern eine schwungvolle Kurswoche!

*Für die Spielgruppe Teddybär
Isabell Zwick, Kursleiterin*

Samariterverein Maur

Notfälle bei Kleinkindern

Ein Kurs, um lebensrettende Sofortmassnahmen bei Kleinkindern anzuwenden und das richtige Handeln einzuüben.

Der Teilnehmer:

- erhält Einblick in die Nothilfe/erste Hilfe bei Kleinkindern
- kann die Patientenbeurteilung bei Kleinkindern anwenden

- erlernt anhand von Fallbeispielen die ersten Massnahmen bei Vergiftungen, Verbrennungen, Knochenbrüchen und Fremdkörpern
 - kann Unfallgefahren erkennen und Vorbeugemassnahmen treffen
 - weiss über das richtige Verhalten bei typischen Kinderkrankheiten Bescheid
- Leitung: Samariterlehrer und Arzt
30. Oktober und 6./13. November 2003
3 Abende, jeweils Donnerstag, 20 bis 22 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur
Anmeldung bitte an:
Gertrud Heller, 8122 Binz
Telefon 01 980 17 08

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt von **Freitag, 17. bis Freitag, 24. Oktober**, eine Altkleidersammlung durch. Die gefüllten Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur:

Familie Bollier, Kehlhofstrasse 520.

Ebmatingen:

in der Polla-Baubaracke auf dem Kehrplatz am Ende der Bachtobelstrasse, siehe Hinweistafeln!

Binz:

Dorfplatz, im Schopf, siehe Hinweistafeln!

Uessikon:

Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Scheuren/Aesch/Forch:

Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Die Abgabeorte der Sammelstellen sind auch auf den Säcken aufgedruckt.

Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit. Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den oben genannten Abstellstellen zu deponieren. Haben Sie noch Fragen? Auskunft erteilt Ihnen Ursula Lopp unter Telefon 01 980 28 21.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Samariterverein Maur

Jungseniorenwanderung

auf den Napf, Donnerstag, 16. Oktober

Die Oktoberwanderung führt uns ins Luzerner Hinterland, das von uns eher selten besucht wird. Mit der Bahn fahren wir bis Wolhusen, steigen um auf das Postauto, das uns bis auf 1073 m Höhe nach Holz-

wäge führt. Im kleinen Beizli geniessen wir Kaffee und Gipfel. Die sechs Kilometer lange Strecke und die Höhendifferenz von 400 Metern bewältigen wir in rund zwei Stunden.

Bei schönem Wetter erwartet uns eine herrliche Rundschau. Das Mittagessen können wir im Restaurant einnehmen oder das mitgebrachte Picknick geniessen.

Zum Abstieg haben wir zwei Möglichkeiten:

1. Abmarsch um 13.30 Uhr nach Luthern in drei Stunden und 530 m Höhendifferenz.
2. Start um 14 Uhr nach Luthern-Bad in zwei Stunden und einer Höhendifferenz von 430 Metern.

Um 16.39 Uhr fährt das Postauto in Luthern-Bad und um 16.46 Uhr in Luthern. Ankunft in Zürich HB um 18.57 Uhr.

Treffpunkt ist Zürich HB, Gleis 53 am Perronkopf um 7.20 Uhr. Der Zug fährt um 7.35 Uhr.

Anmeldung bis Montag, 13. Oktober, bei Max Meier, Telefon 01 980 53 84. Anfragen betreffend der Durchführung am Mittwoch, 15. Oktober, zwischen 18 und 19 Uhr bei obiger Telefonnummer.

Der Tourenleiter Max Meier

Was läuft anderswo?

Nimm- und Bringbibliothek

Seit dem 2. Oktober ist die fahrende Tauschbibliothek «Lese punkt» für zwei Monate zwischen Buchegg- und Klusplatz in einem Tram der Linie 15 unterwegs. Fahrgäste können während der Fahrt in Büchern schmökern oder sie leihweise mit nach Hause nehmen.

Idee des «Lese punkt» ist, dass die Fahrgäste der VBZ-Züri-Linie nicht nur Geschichten, Reiseberichte, Gedichte usw. im Tram lesen können, sondern auch, dass sie eigene, nicht mehr benötigte Bücher ins Tramregal stellen dürfen. Gelesene Bücher sollen damit eine zweite Chance bekommen und das Bücherrecycling soll auf eine ungewöhnliche Art angeregt werden.

Die Tauschbibliothek im Tram ist ein Pilotprojekt. Die Verkehrsbetriebe Zürich setzen mit dem «Lese punkt» eine prämierte Idee des Wettbewerbs für ein zukunftsorientiertes Zürich um.

Verkehrsbetriebe Zürich

MAURMER POST



**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**



Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Fordstrasse 8127 Scheuren / Forch Telefon 01 980 09 18 Fax 01 980 09 11

email: garage@zweiweb.ch / pneuhaus@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

**Zollingerheim
Forch**

Pflegewohnung Schützenwis in Maur

Wir betreuen und pflegen neun Bewohner in einem familiären Rahmen. Wir legen grossen Wert auf eine liebevolle und fröhliche Begleitung im Alltag. Da wir unsere Wohngruppe vergrössern, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Mitarbeiterin für Betreuung und Pflege
mit einem Arbeitspensum von 30 bis 40 %**

Arbeitszeit: Jeweils von 15 bis 19.15 Uhr

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin, die bereits Erfahrung in der Betreuung von betagten Menschen hat und eventuell über eine Ausbildung im Pflegebereich verfügt.

Wenn Sie Interesse an ganzheitlicher Betreuung haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:
Pflegewohnung Schützenwis, Frau Storchenegger,
Zürichstrasse 11, 8124 Maur.

Coiffeur Neuhofer Maur

Gehe nicht zum Coiffeur, weil du Haare hast, sondern, weil du sie liebst.

Unsere neue Mitarbeiterin

Domina Letizia

dipl. Damen- und Herrencoiffeuse
freut sich auf Ihren Besuch.

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Mehr handeln statt nur reden!



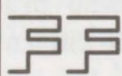
Roland Wiederkehr
Nationalrat bisher, Aesch
Aufbau WWF Schweiz,
Gründer Green Cross &
Verkehrsofper-Hilfe



Carol Franklin
Stallikon, Dr.phil.,
Unternehmerin, exChefin WWF,
vorher 20 Jahre bei der
Swiss Re (Rückversicherung)



Othmar Schöb
Urdorf, PD Dr. med.,
Chefarzt Chirurgie
am Limmatspital, engagiert
für ein Gesundheitswesen mit
Menschlichkeit



FREIES FORUM.CH
PARTEIFREIE NEHMEN PARTEI

Postfach 7678 · 8023 Zürich · PC 87-559108-4

LISTE 25

Restaurant Quo Vadis

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen / Tel. 01/980'01'79

PASTA PASTA PASTA

FESTIVAL

Teigwarenschmaus über 80 Sorten

für Fr. 18.90

inkl. gemischten oder grüner Salat

für Kinder Fr. 11.90

kleine Pizza nach Wahl

kleine Teigwarenteller

oder Chicken Nuggets mit Pommes frites
inklusive Schatztruhe oder Schlumpf

und fürs Geburtstagskind

Erwachsen oder Kind

"GRATIS"

vom 10 Oktober bis 30 November 2003 nur Abends

neu Sonntag Geschlossen

Der nächste Winter kommt bestimmt...

Pflanzenrückschnitt und Winterdienst

Damit wir Ihnen auch während der Wintermonate verkehrssichere Strassen bieten können, erinnern wir Sie gerne an folgende Richtlinien:

1. Pflanzenrückschnitt

Unsere Strassenequipe trifft immer wieder Einmündungen an, deren Sichtverhältnisse durch Sträucher und Pflanzen stark beeinträchtigt sind. Diese Hindernisse erschweren die Verkehrssicherheit, den Strassenunterhalt und die Schneeräumung!

Bitte beachten Sie deshalb folgende Punkte:

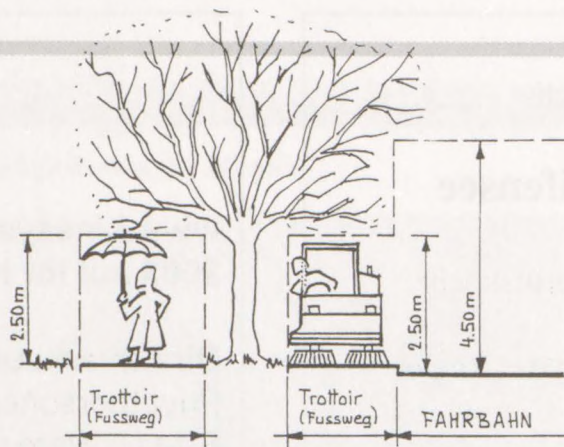
- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 cm Höhe zurückzuschneiden (§ 16 der Strassenabstandsverordnung).
- Der frei bleibende Lichtraum über Strassen muss 4,5 Meter und über Fusswegen 2,5 Meter betragen (§ 17 der Strassenabstandsverordnung).
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten müssen gut sichtbar sein.
- Profitieren Sie von unseren Gratis-Häckselaktionen. Beachten Sie die Termine: **Ebmatingen/Maur/Uessikon** ab Montag, 27. Oktober, **Forch/Aesch/Scheuren/Binz** ab Montag, 3. November. Anmeldekarten finden Sie im Abfallkalender.
- Sträucher und Pflanzen, welche bis Mitte November nicht zurückgeschnitten worden sind, werden zulasten des Eigentümers durch die Gemeindewerke zurückgeschnitten.
- Allfällige Fragen beantwortet Ihnen der Chef unserer Gemeindewerke, Herr Peter Handschin, gerne. Sie erreichen ihn unter Telefon 01 980 08 21.

2. Winterdienst

Die topographischen Verhältnisse in unserer Gemeinde erlauben es nicht, generell auf eine Schwarzräumung zu verzichten.

- Der Winterdienst wird grundsätzlich auf allen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten durch die Gemeinde besorgt. Hauptverkehrsstränge und Zugänge zu Gebäuden von öffentlichem Interesse haben in jedem Fall Priorität.
- Ausgenommen vom Winterdienst sind private Hauseingänge, Garagezufahrten, Parkplätze sowie interne Verbindungs- und Zufahrtsstrassen.

Im Interesse eines reibungslosen Winterdienstes bitten wir die Bevölkerung, Folgendes zu beachten:



- Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Räumung behindern könnten (Art. 20 Abs. 3 der Verkehrsregelverordnung).
- Es ist untersagt, Fahrzeuge auf Trottoirs oder Kehrplätzen zu stationieren.
- Fahrzeuge, die die Winterdienstarbeiten nachhaltig behindern, werden auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt.
- Anfallende Schneemaden bei Garagen und Kehrplätzen sind vom jeweiligen Liegenschaftsbesitzer zu beseitigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, keinen Schnee zum Schmelzen auf Fahrbahn und Trottoir zu verteilen.
- Für Schäden an Fahrzeugen durch Schneepflüge oder Winterdienstgeräte lehnt die Gemeinde Maur jede Haftpflicht ab.
- Der Winterdienst auf privaten Strassen wird freiwillig und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen. Jegliche Haftpflicht aus dem Winterdienst auf privaten Strassen wird von der Gemeinde wegbedungen.
- An besonders kritischen Stellen werden wiederum Splittbehälter für den öffentlichen Gebrauch aufgestellt.
- Wie bisher, werden wir auch im kommenden Winter den Salzverbrauch auf ein absolut notwendiges und verantwortbares Minimum beschränken.

Für Ihr Verständnis dafür, dass unsere Winterdienstequipe nicht überall gleichzeitig sein können, danken wir Ihnen im Voraus bestens.

*Für die Gemeinde Maur
Beat Kammermann, Tiefbauvorstand*

Friedhof – Winterbepflanzung

Ab Donnerstag, 16. Oktober, werden die Gräber auf dem alten und neuen Friedhof frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner, M. Metzler, Telefon 01 980 02 09, anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grab schmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Montag, 13. Oktober 2003, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofvorsteher

Stellungnahme Jugendhaus – Alkohol

Am Wochenende vom 20. auf den 21. September fand im Jugend- und Freizeithaus Maur, Looren, eine Party statt.

Viele Jugendliche haben gegenüber ihren Eltern kundgetan, dass sie an diese Veranstaltung gehen werden. Tatsache ist, dass die Party mit wenigen Leuten stattfand, die die Regeln des Jugis – z.B. kein Alkoholkonsum – akzeptierten.

Leider musste die Betriebskommission des Jugend- und Freizeithauses feststellen, dass auf dem Sportplatz rund 50 Jugendliche eine eigene Party feierten und Alkohol konsumierten. Die Betriebskommission des Jugend- und Freizeithauses distanziert sich von dieser Party und hält klar fest, dass im Jugend- und Freizeithaus kein Alkohol an unter 16-Jährige ausgeschenkt wird.

Das Jugendhaus steht allen offen, die die minimalen Regeln akzeptieren und die Betriebskommission freut sich auf einen weiterhin regen Besuch, zum Beispiel an der Halloweenparty vom 1. November.

*Severin Krebs
Vorsitz der Betriebskommission*

Das Restaurant Schiffflände in Maur sucht

Rezepte aus der Region Greifensee

Köche und Köchinnen, Hobby- oder Berufsköche, Hausfrauen und Hausmänner, schickt uns eure Rezepte, die speziell in der Region Greifensee gekocht werden.

- Wir belohnen die besten Vorschläge mit einem Abendessen für 4 Personen.
- Sie haben Gelegenheit, das Rezept mit der Schiffflände-Crew zu kochen.
- Das Restaurant Schiffflände wird die besten Gerichte in die Karte aufnehmen.

Wir freuen uns, mit Ihrer Hilfe eine regionale Rezeptsammlung aufzubauen.

Schicken Sie Ihre Rezepte an uns.



Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90
www.schiffslaende.ch
Es sind genügend Parkplätze vorhanden.



Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Gesucht

Putz- und Spettfrau

in Einfamilienhaus in Aesch
zu zwei Erwachsenen, keine Haustiere
Freitagmorgen, von ca. 8 bis 12 Uhr
Telefon 01 980 03 65

Alle sind herzlich eingeladen zum Abendgottesdienst

vom Sonntag, 12. Oktober, 20 Uhr
im Buchenhof, Familie Meier, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

kinesys
GROUP

www.kinesys.ch konzentriert sich per 1. November 2003 auf Ihr Kerngeschäft: Betreuung von Firmen.

Direktverkauf wird eingestellt (Verkaufsladen)

Privatpersonen: Bestellung per Telefon, Fax oder E-Mail. Ware wird per Post ausgeliefert.

Firmen: Bestellung per Telefon, Fax, E-Mail, persönliche Beratung bei uns an der Zürichstrasse 240 in 8122 Binz oder vor Ort beim Kunden.

IT-Consulting für Firmen

Informatik, Kommunikation für Banken, Finanzdienstleister und für kleine und mittelgrosse Unternehmen sind unsere Aufgaben. Wir übernehmen den Aufbau und die Pflege der gesamten IT-Infrastruktur und beraten unsere Auftraggeber bei der Wahl der Hard- und Software.

Corporate Services (Interner Technischer Dienst) für Firmen

Wir sorgen uns um alle Aufgaben im Corporate-Service-Bereich, einschliesslich dem Aufbau und Unterhalt Ihrer Räumlichkeiten, Ihre Transportbedürfnisse, den Betrieb Ihrer internen und externen Post, Ihre Lagerverwaltung und Archivierung. Wo gewünscht, optimieren wir sinnvoll Corporate-Service-Bedürfnisse mit moderner Technologie.

Supportänderungen für Privatpersonen

Ab dem 1. November betreibt die Firma www.kinesys.ch keinen Support mehr für Privatpersonen.

Für Privatpersonen wird ab dem 1. November die Firma ESG Elektronik GOGAS zuständig sein. In der Übergangsphase vom 1. bis 31. Oktober wird die Firma www.kinesys.ch AG die Annahmestelle für alle Supportanfragen an der Zürichstrasse 240 in 8122 Binz sein. Ab dem 1. November wenden Sie sich bitte direkt an die Firma ESG Elektronik GOGAS, Telefon 043 299 55 11, E-Mail: esg-elektronik@web.de betreffend Supportanfragen.

Haben Sie schon gewählt?

Letzte Chance: 19. Oktober

SP
Maur
www.spmaur.ch

Firmennachricht

Das Restaurant Viva in Witikon eröffnete den Wy-Egge für Liebhaber südafrikanischer Weine

Bis Ende Oktober gibt es neben Wild auch südafrikanische Menüs



sl. Im April hat die Fred Tschanz Management AG aus Zürich das Restaurant Viva in Witikon eröffnet. Am Wochenende wurde dem mediterranen Lokal eine Vinothek, genannt «Wy-Egge», angegliedert. Diese ist auf südafrikanische Weine spezialisiert.

Manche erinnern sich wohl noch an das mexikanische Restaurant Sombrero, das 1993 an der Witikonstrasse 375 in Zürich-Witikon eröffnet wurde. Dieses lief anfangs sehr gut und wurde schnell zu einem Treffpunkt auch von zahlreichen Maurmer Gästen. Nach Pächterwechseln entschloss sich die Fred Tschanz Management AG (Besitzerin der Liegenschaft) zu einem Richtungswechsel. Das Lokal wurde renoviert und zeigt sich heute sehr freundlicher und heller und gegen-

Im Partyraum des «Wy-Egge» lässt sich gut feiern. (Foto: zvg)

über früher eleganter. Es heisst nun «Viva», bietet mediterrane Küche und ist nicht mehr verpachtet. Das Restaurant mit Bar wird vom Geschäftsleiter Uwe Stoll geführt. Er ist bekannt als langjähriger Geschäftsleiter des Chi-Ba-Bou in Maur, das er seit der Eröffnung 1993 bis 2001 führte.

Wildbret kommt vom Chef persönlich

Das Angebot an mediterraner Küche umfasst alles, was man rund ums Mittelmeer gerne isst, neben Fisch auch Fleisch und sehr fein, die selbstgemachten Teigwaren. Beliebt bei den Gästen sind die frisch zubereiteten Tagliarini mit verschiedenen Saucen. Zudem werden saisonal spezielle Gerichte angeboten, jetzt na-

türlich Wild. Dieses kommt direkt aus der privaten Jagd des Firmeninhabers Fred Tschanz. Bis Ende Oktober gibt es daneben jeweils am Donnerstag ein Südafrika-Menü für 48 Franken. Dieses beginnt mit einem Carpaccio vom Bluemarlin auf Salatbouquet. Darauf folgt eine Broccoli-Blue-Cheese-Soup und dann ein Springbockschnitzel an Merlotsauce mit Keniabohnen und Hirsetaler und feinem Dessert.

bonHuis – südafrikanische Weine

Neu gibt es seit letzter Woche im Untergeschoss des Restaurants Viva, den Wy-Egge. In eigener Regie führen diesen als Partner Eric Christinger für die Firma «bonHuis» und Rolf Blättler («Del Kap»). Eric Christinger ist gebürtiger Südafrikaner und bestens mit den Weingütern vertraut. Jeweils am Donnerstag, von 17 bis 20 Uhr, und am Samstag, von 11 bis 16 Uhr, kann man hier südafrikanische Weine degustieren. Den Party-Weinkeller im Untergeschoss kann man auch für geschlossene Gesellschaften mit Tischgrillvariationen mieten.

Das Restaurant Viva an der Witikonstrasse 375 in Zürich ist jeweils von Montag bis Freitag von 11 bis 14 und von 16 bis 24 Uhr sowie am Samstag von 16 bis 24 Uhr geöffnet. Sonntag ist Ruhetag.

Märtegge

Gesucht

Putzhilfe, zweimal monatlich, für ca. je 4 Stunden auf der Forch. Tel. 01 887 64 64.

Zu vermieten

in Aesch, im Bränneli, **halbe Doppelgarage und / oder UN-Garage**, Fr. 140.– pro Monat. Telefon 079 635 14 16.

Verschiedenes

DADA – der neue Laden in Maur ist eröffnet! Nehme Kinderkleider bis Gr. 128 und alles andere Kinderzubehör in Kommission. Mi, 14–17.30; Fr, 11–16.30; 2. und 4. Sa/Mt., 9–12.30 oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 980 28 67, Staubergasse 9, bei der Burg.

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass

Flughafentransfer Fr. 40.–
Europapark Rust Fr. 60.–
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51



PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Speedy Chicken- + Pizza-Kurier



**Feine Menüs
und Panini**

Ab Fr. 50.– erhalten Sie eine Flasche Wein **gratis!**

Rellikonstrasse 9 • 8124 Maur

Telefon/Fax 01 980 20 70

Info unter www.pizzaspeedy.ch
bitte per Telefon oder Fax bestellen

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 12. Oktober

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Restaurierung der Kathedrale
Chur
11.30 Uhr, Taufe von Yannik Gammal,
Ebmingen



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 15. Oktober

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 16. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 11. bis 18. Oktober

Herbstlager der JublaMinis in Eschli-
kon TG

Seniorenjassrunde

Beim Franziskusfest ist die Idee einer
Seniorenjassrunde entstanden. Gerne
öffnen wir dafür tagsüber oder auch
abends den Clubraum. Interessierte
melden sich bei Theo Achermann,
Telefon 01 980 06 67, oder bei Amanda
Ehrler, Telefon 01 980 18 21.

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Leserbrief

Erntedankgottesdienst vom 28. Septem- ber in der reformierten Kirche Maur

Einen besonderen Gottesdienst versprach
Pfarrerin Sonogo gleich zu Beginn. Und in
der Tat: nicht nur besonders war er, sogar
aussergewöhnlich. Der Gemischte Chor
Ebmingen-Binz liess mit dem von sei-
nem Dirigenten komponierten Lied «Für
immer» beinahe vergessen, dass er noch
vor wenigen Jahren wesentlich mehr Mit-
glieder hatte. Den Dank an die Liebe ge-
staltete der Chor mit gekonnter Phrasie-
rung und Dynamik. Das Lied aus Fischers
Hand fällt aus dem Rahmen bekannter
Dank-/Liebeslieder, weil es in seinem dem
Klavier vorbehaltenen Nachspiel noch
einmal die Höhen und Tiefen einer verlo-
renen Liebe nachzeichnet, dessen melodi-
sche Führung freilich etwas an Brahms er-
innert. – Aber doch aussergewöhnlich.
Auch die mit feinfühleriger Registratur be-
gleiteten Stücke für Flöte und Orgel (eine
hervorragende Martina Meier und der sehr
sichere Reimund Pingel) dürfen in ihrer
Qualität als aussergewöhnlich bezeichnet
werden. Man verzeihe mir, dass ich ledig-
lich die Vivaldi-Sonate erkannte.

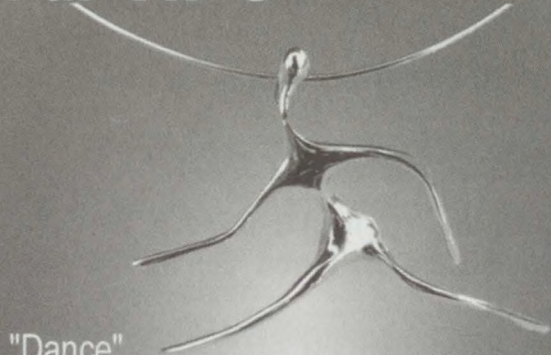
Und noch vor der zeitlich etwas zu kurz
gekommenen, deshalb nicht weniger ge-
haltvollen Predigt, liess Elsbeth Bosshardt
mit ihrem Bericht aus dem Bauernleben
«Freuden und Leiden, Arbeit und Mühsal
des Landwirts» immer wieder den Dank
erkennen.

Mit dem zweiten und beschliessenden
Gesangsvortrag bewies der Gemischte
Chor, dass er nicht nur mit wenigen Sän-
gerinnen und Sängern einen grossen Chor-
klang zu erzeugen und das Lied zu erfül-
len vermag, sondern dass er es auch drin-
gend verdient, zahlenmässig stärker in die
Zukunft schauen zu können. Ein entspre-
chender Aufruf lag auf, als man die Kirche
verliess, bepackt mit den käuflich erwor-
benen landwirtschaftlichen Produkten, die
zuvor die Kirche reich geschmückt hatten.
Fürwahr, ein besonderer, ein ausserge-
wöhnlicher Gottesdienst.

Erna Wüthrich, Zürich

Anzeigen

Für VIP's



"Dance"
Anhänger
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Gesucht ab sofort
in Maur oder Scheuren/Forch
1- bis 1½-Zimmer-Wohnung
Angebote bitte an Fr. C. Schmidt
Telefon 01 381 00 55

Graupapagei entflohen

Joggeli, mein Graupapagei mit rotem
Schwanz (Grösse einer Taube), ist weg-
geflogen. Er wurde kürzlich gesehen und
ist vielleicht immer noch im Gebiet Pfan-
nenstiel. Bitte helfen Sie mir!!! Falls Sie
ihn mit Nüssen oder Früchten in eine
Wohnung locken können, bitte ein-
schliessen. Er lässt sich nur in einem ge-
schlossenen Raum mit einem Tuch ein-
fangen. Wer ihn sieht, bitte sofort mich
oder den Tierarzt orientieren:
Frau Dr. V. Lüdi, Telefon 01 980 01 13,
oder Tierarzt Dr. Hauser, Fällanden, Tele-
fon 01 925 25 25. Finderlohn!

Weihnachtskarten druck en wir schon heute!

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
Tel. 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Koreanische Impressionen

Als Europäer fällt man in einem asiatischen Land auf, was man deutlich an den Reaktionen der Kinder spürt, die sofort ihre paar Brocken Englisch ausprobieren wollen. «Hi!», «Welcome to Korea!» oder «How are you?» sind die Standardbegrüssungen. Erwachsene wie Kinder bemühen sich sehr, einem den Aufenthalt angenehm zu machen. Korea ist in keiner Hinsicht ein touristisches Ziel – weder für Amerikaner noch für Europäer – deswegen sind «Langnasen» sehr selten zu sehen.

Gütliche Lösungen sind üblich

In keiner Situation habe ich Aggressionen gespürt – immer wurde versucht eine gütliche Lösung zu finden – sei es im Restaurant, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder beim Einkauf. Im Bus stehend, nimmt eine sitzende Dame meine Tasche und stellt sie auf ihren Schoß und hält sie so lange, bis ich aussteige. In Incheon hält an der Bushaltestelle ein Bus an, fragt, wohin wir möchten und sagt, dass er nach einer kleinen Pause dorthin fahre, er müsse nur noch ein paar Schüler abholen. So geschieht es. In der Pause holt er ein Getränk für uns und sagt, das wäre sein Service – 10 Minuten später sind wir beim World-Cup-Stadium, wo wir hin wollten. Beim Wandern in den Bergen kommt eine Gruppe junger Mädchen auf uns zu und reicht uns Kimbap (eine in hauchdünnen Seetang eingerollte Reis-Gemüse-Mischung).

Höflichkeit und Ehrerbietung

Was mich am meisten beeindruckt hat, ist der hohe Stellenwert der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Man bezahlt ohne Quittung, trifft mündliche Abmachungen und ist besorgt darum, dass alle zufrieden sind. Bei Meinungsverschiedenheiten geht es darum, dass niemand das Gesicht verliert. Nicht das Recht zählt, sondern die vorläufig beste Lösung. Beim Autofahren ist das besonders deutlich, ein harmonisches Chaos mit vielen Regeln, an die sich keiner hält – nur eine Regel gilt – niemanden zu verletzen.

Evangelische Kirchen in Korea

Das kirchliche Leben ist wesentlich intensiver als wir es gewohnt sind: Nahezu alle Gemeindeglieder besuchen einen der Sonntagsgottesdienste. Nach dem 11-Uhr-Gottesdienst bleibt man zum gemeinsamen Essen. Jedes Gemeindeglied wird zweimal im Jahr für 30 Minuten im Hause besucht, wobei eine kleine Andacht gehalten wird.

(Bei höchstens 100 Gemeindegliedern pro Pfarrer ist das auch zu bewerkstelligen.)

Das Essen ist anders

Gewöhnungsbedürftig sind die koreanischen Esskulturen. Fischgerichte sind in allen Variationen fast auf jeder Speisekarte, aber auch Geflügel-, Rind- und Schweinefleisch sind zu finden, man muss nur wissen wo. Bei privaten Einladungen sollte man allerdings grosszügig mit seinem eigenen Geschmack sein, denn die Koreaner sind zu tiefst beleidigt, wenn man ihre typischen Spezialitäten und dazu gehört generell Fisch, ablehnen würde. Die Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit der Koreaner ist etwas, was man wirklich im Herzen mitnimmt, und was auch wirklich als Erinnerung bleibt.

Das Bild der Schweiz

Stolz bin ich auch darauf, das die Schweiz bei den Koreanern den höchsten Stellenwert einnimmt. Entweder sind es die hohen Berge, die Uhren oder guten wirtschaftlichen Leistungen, die hervorgehoben werden. Eines wird aber bestimmt erwähnt und zwar mit einer ehrerbietenden Verneigung: Das Wort Korea heisse «hohe Berge und sprudelnde Flüsse» – Gemeinsamkeiten unserer Länder sind in dem Punkt nicht zu bestreiten.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir von dieser Wertschätzung der Schweiz im Ausland wenig im eigenen Land hören, geschweige denn spüren, sondern eher noch die Neigung zeigen, diese Anerkennung nicht hören zu wollen, sondern vom Negativen hören möchten. Wer sich angesprochen fühlt, kann eine erholsame Reise nach Korea unternehmen, um etwas Stolz aufzutanken, was in gewissen Portionen verabreicht, ja sogar gesund sein soll.

Für uns in der Schweiz ist es gut zu wissen, ein befreundetes Land in der Ferne zu haben. Darum: Wenn Sie das nächste Mal lächeln über Koreaner, die zum Jungfrauojoch fahren, denken Sie daran, wie stolz diese darauf sind, uns Schweizer besuchen zu dürfen und wie heilig ihnen unsere Berge sind. Lächeln Sie zurück und sagen Sie «Welcome to Switzerland» oder «How are you?».

*Gekürzter Reisebericht von Pfarrer Harald Greve, der 2003 im Auftrag der Ostasienmission koreanische Kirchen besucht hat.
Pfarrer René Perrot*

Gottesdienst

■ Sonntag, 12. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Manchmal sehen wir es – und manchmal nicht

Johannes 9, 3–41

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: Aidshilfe in Afrika

Chilekafi

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. Oktober, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 15. Oktober

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

Ich bin da

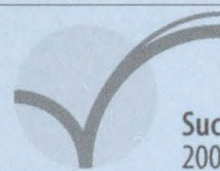
In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse deiner Zukunft,
in den Segen deines Helfens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.

In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken,
in den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.

In die Fülle deiner Aufgaben
und in die Leere deiner Geschäftigkeit,
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabung
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.

In das Gelingen deiner Gespräche
und in die Langeweile deines Betens,
in die Freude deines Erfolgs
und in den Schmerz deines Versagens
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.

In die Enge deines Alltags
und in die Weite deiner Träume,
in die Schwäche deines Verstands
und in die Kräfte deines Herzens
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

Mose sagte zu Gott: «Wenn ich nun zu den Israeliten komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch geschickt und sie mich dann fragen: Welchen Namen hat er – was soll ich ihnen sagen?»

Gott antwortete: «Ich bin der Ich-bin-da, und er fügte hinzu: Sage zu den Israeliten: Der Ich-bin-da hat mich zu euch geschickt: Der Herr! Er ist der Gott eurer Vorfahren Abraham Isaak und Jakob. Denn Herr (Ich-bin-da) ist mein Name für alle Zeiten. So sollen mich auch die kommenden Generationen nennen.»

2. Mose 3, 13–15

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Christian Keller
Uessikon

Sie und Ihr Vater haben mit 18 Tieren an der Viehschau teilgenommen. Sind Sie zufrieden mit den Bewertungen? Ja, eigentlich schon. Die Ergebnisse sind so, wie ich erwartet hatte.

Sie leben und arbeiten auf dem Hof Ihrer Eltern in Uessikon. Was ist spontan Ihr grösster Wunsch für die Zukunft? Ich wünsche mir einen eigenen Hof. Das kann selbstverständlich auch derjenige meiner Eltern sein.

Sie haben noch Geschwister. Werden Sie den Betrieb einmal übernehmen oder müssen Sie Ihrer Schwester oder Ihrem älteren Bruder den Platz überlassen? Nein, mein Bruder und meine Schwester stehen mir nicht im Weg. Wenn nichts Unerwartetes dazwischen kommt und es an der Zeit ist, werde ich den Betrieb übernehmen können.

Wollten Sie schon immer Landwirt werden oder hatten Sie jemals andere Berufswünsche? Ich habe gleich im Anschluss an die Schule die Ausbildung zum Landwirt in Angriff genommen. Letztes Jahr machte ich dann noch die Meisterprüfung. Lastwagenchauffeur war mal eine Berufsidee. Die Prüfung habe ich dann auch bereits mit zwanzig Jahren absolviert. Tagein, tagaus auf den Strassen ist aber nichts für mich. Zurzeit fahre ich nebenbei als Aushilfe. Das aber mehr zum Spass.

Was machen Sie in der Freizeit? Ich spiele Euphonium bei der Musikgesellschaft Maur. Zudem reise ich sehr gerne. Im Frühling besuchte ich einen Bekannten in Uruguay. Wir haben uns während meines sieben Monate dauernden USA-Aufenthaltes kennen gelernt.

Waren die sieben Monate reine Ferienzeit? Nein, primär ging es um etwas anderes: Ich habe auf einer Farm in Minnesota gearbeitet.

Kann man die Arbeit auf einer so riesigen Farm mit den Aufgaben in der Schweizer Landwirtschaft überhaupt vergleichen? Ja sicher. Ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln, die mir auch in der Schweiz von Nutzen sind. Nachhaltig beeindruckt hat mich vor allem die Persönlichkeit des Farmers. Er verlor nie die Nerven, auch wenn es manchmal ziemlich hektisch zu und her ging.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Samstag, 11. Oktober
Mäusesafari in der Silberweide, Mönchaltorf. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Eingang Silberweide. Dauer: von 8 bis 11 Uhr.

■ Montag, 13. Oktober
Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur mit dem Frauenverein Maur-Uessikon. Öffnungszeiten: 13. bis 16. Oktober, von 14 bis 21 Uhr; 17. Oktober, von 14 bis 18 Uhr.

■ Dienstag, 14. Oktober
Die Mütter- und Väterberatungsstelle in Ebmingen ist heute geschlossen. Die anderen Beratungsstellen sind normal geöffnet.

Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur mit dem Frauenverein Maur-Uessikon. Öffnungszeiten: von 14 bis 21 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Oktober
Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur mit dem Frauenverein Maur-Uessikon. Öffnungszeiten: von 14 bis 21 Uhr.

■ Donnerstag, 16. Oktober
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Mehrzweckraum des Zollingerheims, Aesch/Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Jungseniorenwanderung auf den Napf. Treffpunkt: Zürich HB, Gleis 53 am Perronkopf um 7.20 Uhr. Abfahrt: 7.35 Uhr. Anmeldung bis Montag, 13. Oktober, bei Max Meier, Telefon 01 980 53 84.

Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur mit dem Frauenverein Maur-Uessikon. Öffnungszeiten: 14 bis 21 Uhr.

■ Freitag, 17. Oktober
Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur mit dem Frauenverein Maur-Uessikon. Öffnungszeiten: von 14 bis 18 Uhr.

Kleidersammlung des Samaritervereins Maur vom 17. bis 24. Oktober. Sammelstellen: Maur, Familie Bollier, Kehlhofstrasse 520; Ebmingen, in der Polla-Baubaracke auf dem Kehrplatz; Binz, Dorfplatz, im Schopf; Uessikon, Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109; Scheuren / Aesch / Forch, Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

■ Samstag, 18. Oktober
Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserte@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 17. Oktober:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. Oktober, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50